



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCXXXVIII. König Friedrich beleihet den Kurfürsten von Brandenburg und
dessen Brüder zu gesamelter Hand und bestätigt die zwischen ihnen
getroffene Ländertheilung, am 15. Juni 1442.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

Des to tüge hebben wy vnse Ingezigel witliken hengen laten In vnd vor dessen brief. Hiran vnd öuer synd gewesen vnse liuen getruwen her Conrad, Biffchopp to hauerberge, her Albrecht, Grefe van lyndow, her Balczzer Gantz herre to potlift, her Bernd van der Schulenborch, er Matthis von Jagow, 2er Busse van der Schulenborch, er vicke van Bülow, Ridder, vnd vele mehr vnser Rede louenwerdich. Geuen vnd schreuen na godes gebortt XIII^e. Jar darna In dem twe vnd vircigstem Jare, am auende der hymmelfartt Cristi, vnd wy Marggraue frederick dy Jungste, ergnannt, Bekennen dat wy desser bouengeschreuen saken to tüge vnd vulbortt vnse Ingezigel an disen brieff hebben laten hengen.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche XIX., 7.

MDCXXXVIII. König Friedrich beleiht den Kurfürsten von Brandenburg und dessen Brüder zu gesammter Hand und bestätigt die zwischen ihnen getroffene Ländertheilung, am 15. Juni 1442.

Wir Fridrich, von gots gnaden Romischer kunig, zu allen czeiten Merer des reichs, Hertzog zu osterreich, zu Steir zu kernden vnd zu kain, Graue zu Tyroll etc. Bekennen vnd tun kundt offnbare mit dissem brieffe allen den, dy ja sehen ader horen lesen. Wiewol wir von Romischer koniglicher wirdikeit darinne vns der Almechtig gott durch sein gotlich guttikeit gefetctz hatt allezeit genaygt sein, allen vnnfern vnd des Reichs vnderthanen vnnser gnad vnd furdrung zubeweisen, So sein wir in funderheit mehr fleysig den vnnfern gunst vnd gute tatt gnediglichen mit zu taylen, die vnnser vnd des Reichs vordriste gelider sein vnd vns die burden das heilige Reich zuerweisen mittragen helfen vnd sich dorjnn getwlich vnd stetlich beweisen vnd vnuerdrosen finden lasen. Also hat der hochgeboren fridrich, Marggraue zu branndburg, des heiligen Romischen Reichs ertz-kamerer vnd Burggraffe zu Nuremberg, vnnser lieber ohme vnd kurfurste, vns von seinen vnd Johannsen, Albrechtes vnd fridrichs, vnnser lieben ohmen vnd fursten seiner bruder wegen, yetzund da wir vnnser kunigleiche Cronunge alhie zu Ache emphanen hetten, mit fleis gebeten, Das wir jm vnd den vorgnannten seinen brüderen vnd iren lehnerben Marggrauen zu branndburg vnd Burggrauen zu Nuremberg alle ire lehne, kurfurstentumb, furstentumb, hercheft, Slozze, Stete, lande vnd lewte des marggraftumbs zu brandburg vnd des Burggraftumbs zu Nuremberge mit allen vnd yeglichen Iren herlichkeiten, Rechten, Nutzen vnd zugehorungen, wie dy ir vater seliger auff sy geerbet vnd bracht hatt, nichts vsgenomen, zu gesampter hant gantzlich gereichen vnd zu verleihen gnediglichen geruchten. Des haben wir ansehen des egenanten fridreichs, Marggrauen zu Branndburg, redlich vnd vernufftig bete merglich vnd getruwe dinst vnd eere, die er vnd sein bruder vns vnd dem heiligen Reiche ofte vnd vnuerdrosenlich getan vnd erboten haben vnd furbazzter thun fullen vnd mugen, Vnd dovmb mit funderlichem Rate vnnser kurfursten, fursten, Graffen, Edeln vnd getruwen, mit wolbedachtem mute, rechter wissen vnd von

Römischer küniglicher macht volkomenheit, haben wir den vorgnannten vnsern ohmen fridrichen, Johannsen, Albrecht vnd fridrichen vnd iren lehns erben alle Ire lehne, furstentumb, herrscheften, Slosse, Stete, landt vnd leute des Marggraftumbs zu brandenburg vnd des Burggraftumbs zu Nuremberg vnd anderen iren herrscheften vnd herlichayten, wo vnd an welchen enden dy gelegen sind, vnd von vns vnd dem heiligen Reiche zu lehne ruren, vnd wie die jr vater vnd sy jngehabet, belessen vnd redlich herbracht haben, nichts vnsge-nomen, mit allen vnd Iglichin ernen, wurden vnd herlickeiten, Nutzen, Renten, Rechten vnd zugehorungen von besundern gnaden zu gesampter handt geraichet vnd gelihen, Raichen vnd leihen jn vnd Iren lehns erben auch die, wie vorgemelt ist, zugefampter hannt gegenwurttlich vnd gnediglich In vnd mit craft disses brieffs, dye Innezuhaben, zu besitzen vnd der zu gebrochen, als gesampter lehn recht, herkomen vnd wonheit ist, vnd mit namen nach laut vnd jnhalt irer eynunge vnd tailbriue, alsdann der obgnante Ire vater seliger bey seinen leben vnd sie sich selber mit denselben iren landen vnd lewten vorschriben, von vnd zueinander gefatzt, sich vereyniget vnd getailtet haben, alles nach lute der brieffe, dy sie vnder einander daruber gegeben haben. Vnd haben jn vnd jren lehns erben auch die besundern gnade getan, das jn die tailunge Irer lande vnd lewte an solichen gesampten lehen zu keynen schaden komen sullen, Sundern wann vnd vff welche czeit eyn tayl von jn ader jren erben todthalben one meulichleibslehns erben vorsterben vnd abegeen wurde, so sullen des anderen teyls bescheidne vnd zugeteylte landt vnd leute, Stat, ere vnd Wirdickeit alleczeit vff die anderen jre vnd jrer lehns erben nach lute jrer tailungsbrieff geuallen vnd komen, on hinderniff vnd jrrunge menicleichs vnd on geuerde. Wir behalten vns auch vnd wellen das die anderen Johans vnd albrecht, dy dann yetzundt nicht hir sein vnd jr ichtlicher belunder von jrer vnd fridrichs des jungeren ires bruder wegen, der dann zu disser czeit Jung vnd vnmundig ist, ire furstentumb, landt vnd leute bey aynem iare vnd tag nach datum disss brieffs von vns vnd darnach, wan vnd so ofte sich das geburet, von vnseren nachkomen an dem Reich Römischen kaiserem vnd koningen emphahen, mit glubden, huldungen, rechten vnd diensten gewarten, als getrewn des heiligen Reichs fursten zugehoret vnd geburet. Mit vrkundt disses brieffs versigelt mit vnser küniglichen maiestat jnsigel. Geben zu Ache, an Freitag Sant vites tag nach kristis geburt viertzehnhundert vnd darnach jm zweyvnndvierczigstem jaren vnser Reichs jm drytten jare.

Ad mand. d. regis Hinricus Leuburg doct. prothonot.

Nach dem furmärk. Lehns-Copialbuche III, 5.

MDCLXXXIX. König Friedrich bestätigt dem Kurfürsten Friedrich und dessen Brüdern alle Besitzungen und Rechte, am 18. Juni 1442.

Wir Fridrich, von gots gnadenn Römischer kung, zu allen zeiten merer des Reichs, hertzog ze osterreich, ze Steyr, ze kernden vnd ze krayn, Graue zu tyroll etc. Be-